

27 Juni 2019 -13:48

Die FAAG veröffentlicht ihren Jahresbericht 2018: Bei ihr stehen die Patienten stets im Mittelpunkt, daneben strebt sie beständig nach Innovation, um auch zukünftig ein hochkarätiger Partner zu sein.

Eine bessere Kommunikation mit ihren Partnern, ein leichter Zugang zu innovativen Produkten für Patienten mit dringenden medizinischen Bedürfnissen, eine immer stärkere Präsenz in den sozialen Netzwerken... Für die Föderale Agentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte (FAAG) war das Jahr 2018 von bedeutenden Entwicklungen geprägt. Näheres hierzu ist dem neuen Jahresbericht zu entnehmen.

Die FAAG präsentiert dieses Jahr ihre Ergebnisse für 2018 in vier Sprachen, zusammen mit einem Jahresbericht, der nunmehr auch in deutscher Sprache verfügbar ist.

Das Jahr 2018 war für die FAAG von zahlreichen Entwicklungen geprägt. Zu den wichtigsten Eckdaten zählt die deutlich gestiegene Zahl von Compassionate-Use-Programmen: im Jahr 2018 stieg die Anzahl der potenziell in diese Programme eingebundenen Patienten um 60 %. Eine beeindruckende Entwicklung, die sich in einem leichteren Zugang zu innovativen Produkten für Patienten mit dringenden medizinischen Bedürfnissen, die mit den bestehenden Behandlungsmethoden nicht zufriedenstellend behandelt werden können, niederschlägt.

Im Bereich der Arzneimittelsicherheit verzeichnet die FAAG ebenfalls eine erfreuliche Entwicklung bei der Anzahl der Meldungen unerwünschter Wirkungen von Arzneimitteln. Von Jahr zu Jahr trägt die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit und der Angehörigen von Gesundheitsberufen zunehmend Früchte, denn die Zahl der Meldungen unerwünschter Wirkungen steigt beständig. Durch die Meldung von unerwünschten Wirkungen wird die Überwachung von Arzneimitteln unterstützt und eine Verbesserung von deren Sicherheit wird ermöglicht.

Um ihre Partner für die zentralen Themen zu sensibilisieren und diese so effizient wie möglich zu informieren, legt die FAAG besonderen Wert darauf, die von diesen bevorzugten unkomplizierten und schnellen Kommunikationskanäle wie Twitter oder Facebook zu nutzen, wo die Beiträge der Agentur 2018 über 2.500.000 Mal angeklickt wurden.

Xavier De Cuyper, Generalverwalter der FAAG:

„Patienten und deren Bedürfnisse stehen für unsere Agentur im Mittelpunkt. Diese Priorität zeigt sich in den Tausenden von Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die unsere Experten 2018 beantworteten. Auch unsere Inspektionsdienste setzten sich u. a. dafür ein, die stark zunehmende Zahl der Fragen von Angehörigen der Gesundheitsberufe, insbesondere zum Brexit oder zum Inkrafttreten der Richtlinie über gefälschte Arzneimittel, zu bewältigen. Die Patienten und Fachleute aus dem Gesundheitswesen steuern ihre Erfahrungen aus einem anderen Blickwinkel, aus ihrer eigenen Sicht bei. Unsere Aufgabe ist es, diese Sicht stets als roten Faden für unsere Projekte und Ziele im Auge zu behalten.“

Wenn Sie mehr über die Arbeit der Agentur erfahren möchten, [lesen Sie den digitalen Jahresbericht über die Projekte der FAAG in 2018](#) und teilen Sie uns über die [Online-Umfrage](#) Ihre Meinung mit.

Wenn Sie über Pressemeldungen der FAAG sowie über Informationsmaterial in Zusammenhang mit den Meldungen informiert werden möchten, senden Sie uns eine E-Mail an comm@afmps.be.

Föderale Agentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte
(FAAG)
Eurostation II
Place Victor Horta40/40
1060 Brüssel
Belgien
+ 32 2 528 40 00
<http://www.afmps.be>

Ann Eeckhout
Wortführer der die Föderale Agentur für
Arzneimittel und Gesundheitsprodukte
(FAAG)
+32 2 528 40 12
+32 495 23 71 69
ann.eeckhout@afmps-fagg.be